**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

**Band:** 124 (2015)

Nachwort: Epilog

Autor: Spillmann, Andreas

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Epilog.

Der Auftrag an das Schweizerische Nationalmuseum ist im Bundesgesetz über die Museen und Sammlungen des Bundes formuliert. Darin ist festgehalten, dass das kulturhistorisch ausgerichtete Schweizerische Nationalmuseum beauftragt ist, die Geschichte der Schweiz darzustellen und sich mit der vielfältigen Identität der Schweiz auseinanderzusetzen. Dieser Auftrag ist der rote Faden bei der Konzeption der Ausstellungen.

Ein wichtiger Aspekt, den es bei der Programmierung zu berücksichtigen gilt, ist die Heterogenität unseres Publikums. Nicht alle Besucherinnen und Besucher interessieren die gleichen Themen. Die Erwartungen an den Museumsbesuch im Allgemeinen sind teilweise sehr unterschiedlich. Die einen interessieren sich in erster Linie für die Ästhetik eines Objekts und die kunsthandwerkliche Technik, die dahintersteckt. Für andere wiederum steht die Geschichte, die über die Objekte erzählt wird, im Vordergrund. Es gibt Museumsgäste, die mehrere Stunden bei uns verweilen und sich die Ausstellungen in all ihren Details ansehen, und andere, die sich nur eine Stunde Zeit für einen Besuch nehmen konnten, aber genauso den Anspruch haben, wesentliche Informationen aus der Ausstellung mitnehmen zu können.

Neben dem qualitativen Anspruch an die Ausstellungen messen wir einer breiten Themenpalette grosse Bedeutung bei, um diesen unterschiedlichen Erwartungen gerecht zu werden. So bot sich das Jahr 2015 an, um in den drei Ausstellungshäusern in Schwyz, Zürich und Prangins an die grossen Ereignisse der Geschichtsschreibung von 1315, 1515 und 1815 zu erinnern. Ausserdem waren Themenausstellungen zum Wetter oder zum Schaffen von Alois Carigiet, filigranes Kunsthandwerk wie die Scherenschnitte oder die sammlungsbezogene Fotoausstellung zum Thema Arbeit zu sehen. Die erfreulichen Besucherzahlen verraten, dass diese vielfältige Themenauswahl bei unseren Besucherinnen und Besuchern guten Anklang fand.

Das Jahr 2016 wird im Zeichen der Eröffnung des neuen Landesmuseums stehen. Der Neubau des Landesmuseums wurde per Ende 2015 fertiggestellt und ist nun in den Händen des Museumsbetriebs. Die Vorbereitungen auf den Sommer laufen auf Hochtouren. Wir freuen uns, unseren Besucherinnen und Besuchern bald das neue Landesmuseum präsentieren zu dürfen, und sind schon jetzt gespannt darauf zu erfahren, auf welche Resonanz das erweiterte Angebot mit mehr Ausstellungsflächen, Studienzentrum, Bibliothek und Auditorium beim Publikum stösst.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Affoltern am Albis, Prangins, Schwyz und Zürich für ihr wertvolles Engagement und natürlich an unsere Besucherinnen und Besucher für das gezeigte Interesse.

## Dr. Andreas Spillmann

Direktor Schweizerisches Nationalmuseum